

## 4.1 Sterben und Tod: ein Leben als Lösegeld

**Text:** Mk. 10, 35-45

Wir haben uns mit den verschiedenen Dimensionen des Leidens Jesu befasst: Er nimmt den Platz ein von Tätern und Opfern – in der Tat: er nimmt jedermanns Platz ein. Leiden, Krankheiten, Erniedrigung, Schuld, Abhängigkeiten bis hin zum Verkauftsein an den Satan. Alle Übel des Kosmos sind im Kreuzesgeschehen eingepackt, und dementsprechend sind alle Arten von Wiederherstellung in der Auferstehung präsent. Nicht nur werden die Ursachen alles Übels, die Sünde in ihrer ganzen Dynamik und Abgründigkeit, auf den Mann am Kreuz gelegt. Er trägt auch schwer an ihren Folgen und Früchten. Ein ganzer Kosmos von Übeln füllt unsere Welt; in allen Schattierungen und auf allen Ebenen knechten sie die Menschen.

In der illustrativen Geschichte der Zebedäussöhne geht es um Ehre. Sie wollen – an Petrus vorbei – die Strahlemänner im Himmel sein, nicht nur für ein Selfie rechts und links vom König der Könige, sondern bleibend auf seinem Herrscherthron. Weshalb sie denken, sie hätten diesen Platz verdient, bleibt unklar. Jedenfalls sind sie, obschon die Zeit ihrer «Grundausbildung» bald zu Ende geht, noch in den Startlöchern (wie alle andern, die ihnen diese Bitte missgönnen). Für Jesus durchaus ein Kindergarten – aber er hat Geduld und geht auch nicht scharf gegen sie vor. Er ist erklärend, pädagogisch, und wie immer: Sehr geduldig. Seine Antwort nimmt das Ziel vorweg: Hingabe ist die Erfüllung des göttlichen Lebens, der göttlichen Sendung, der göttlichen Berufung. Sie ist nicht Hingabe von Sachen oder Geldbeiträgen, sondern der Person selber.

Im hebräischen NT lesen wir: Jesus gibt «seine Seele» als Lösegeld für die Vielen weg. Der Begriff «Nefesch» steht hebräisch für unsere Leben. Gleichzeitig ist dieses Leben im Blut anzutreffen. Gemäss den Opferbestimmungen stossen wir wieder und wieder auf den Satz: «Im Blut ist das Leben». Gott plante, die Menschheit mit einer fassbaren, greifbaren, begreifbaren und anschaulichen Währung loszukaufen. Schon in der Schöpfung liegt sein Wissen eingebettet: Diesen Adam, diese Eva wird er erlösen müssen, in ihren Millionen Varianten, allesamt in Sünde gefallen und gefangen. Gott denkt immer vom Ende her. Deshalb konzipiert er die Erschaffung des Menschen mit dem Schlüsselement, an dem alles hängt. Es ist der «Boten-, Transport- und Abwehrstoff Blut», ein hochkomplexes flüssigen Organ. Deshalb auch wird äusserst sichtbar sein, wenn ein Mensch sein Leben für einen anderen gibt, wie Jesus sagt: «Niemand hat grössere Liebe als die, dass er sein Leben für seine Freunde hingibt», Joh. 15,13). Zuzuschauen, wie das leuchtend rote Blut aus einem Körper fliesst, bedeutet in vielen Fällen: Zuschauen, wie das Leben im Boden versickert. Wie bei Golgatha.

Die Währung also heisst: Leben für Leben. Das Leben aber ist rot und flüssig. Diese Flüssigkeit ist der Träger unserer Seele. Fliesst sie **aus**, oder fliesst sie nicht mehr **durch** den Körper, so tritt augenblicklich der Tod ein. Das Blut erstarrt, gerinnt, fliesst weg, die Seele hat keine Wohnung mehr, keinen Träger; sie entflieht. Du sagst vielleicht: Ist das Leben nicht der Geist, verwandt mit unserem Atem, und letztlich mit dem Odem Gottes? Ja, das ist richtig. Denn das natürliche Leben hat wiederum seine Basis: Den Geist des lebendigen Gottes. Aus ihm kommt ja alles Leben – ist er doch der „lebendige Gott“. Auf Erden ist es das Blut, im Himmel der Geist, das Licht. Durch die Wiedergeburt beginnt jetzt schon „der Himmel auf Erden“.

**AT:** 3. Mose 17, 10-14      Ez. 33, 1-6      **NT:** Joh. 15, 9-17      Joh. 19, 31-37

(Fragen zu 3.5 Identifikation mit Schwerverbrechern 1: B 2: A 3: C 4: A 5: B)

## **Fragen zu 4.1: Ein Leben als Lösegeld**

### **1. Was war verkehrt in der Bitte der Zebedäussöhne?**

A Sie hätten die Bitte vorher mit Petrus absprechen müssen

B Sie stellten die Bitte ein paar Wochen zu früh – später hätte sie genehmigt werden können

C Sie wollten grösser und wichtiger sein als die andern zehn

### **2. Welches ist der Unterschied eines Jüngers Jesu und eines Dieners im weltlichen Reich?**

A Bei Gott ist der Herrscher immer der Diener (weil er selber so ist und handelt)

B Der Jünger bekommt den Lohn erst nachher, der Diener wird regelmässig ausbezahlt

C Es gibt keinen Unterschied: Abgesehen von einigen Wenigen (Elite) sind die Menschen immer dazu gezwungen, irgendjemandes Diener zu sein, selbst der von Gott

### **3. Weshalb bezeichnen sich Kim Jong Un und andere als Wohltäter des Volkes**

A Weil die Wölfe in Schafspelzen die erfolgreichsten sind

B Weil sie ein geteiltes Herz haben und gern Macht und Wohltäterei miteinander verbinden

C Das sind uralte Titel, die man wie bei Kim mit der Thronbesteigung erbt

### **4. Gibt es einen Anhaltspunkt dafür, dass die Seele mit dem Blut verbunden ist?**

A Die Seele ist ein eigenständiges Gebilde, das an keine körperlichen Komponenten gebunden ist. Wie könnte sie sonst beim Tod dem Körper entfliehen?

B Die Seele ist wissenschaftlich am ehesten mit dem Gehirn verbunden, weil es ja um das Bewusstsein geht, welches ohne Gehirn nicht funktioniert

C Das AT offenbart, dass im Blut das Leben ist, und durch das Ende der Blutzirkulation erlischt auch das Leben sprich die Wirksamkeit der Seele

### **5. Weshalb verfolgte Gott in seinem Schöpfungsplan, Blut und Seele zu verknüpfen?**

A Das Blut ist der flexibelste Teil des Körpers, und das entspricht ganz der Wesensart der Seele

B Das hat Gott gar nicht gemacht, sondern die Priester wollten den Opferungen viel Gewicht beimessen, und da war in Gottes Namen Blut der beste Ausdruck davon. So konnten sie den Leuten die Notwendigkeit des Opfern immer wieder vor Augen führen

C Es ging Gott um den Erweis der Währung zur Rettung von verlorenem Leben. Nichts konnte so anschaulich zeigen, dass Leben für Leben und Seele für Seele gegeben wird wie das Ausfliessen des Blutes